

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,
voraussichtlich
jeden Montag.

Das Blatt wird den Vorständen der
Zentralvereine, den Vertrauensleuten
der Gewerkschaften und den Redaktionen
der Arbeiterzeitungen gratis zugestellt.

Redaktion und Verlag:
G. Legien,
Zollvereins-Niederlage,
Wilhelmstr. 13, 1.

Die Arbeitslosen-Statistik.

Im Anschluß an den in Nr. 26 des „Correspondenzblattes“ gebrachten Artikel geben wir nachstehend eine Anleitung für die weiteren technischen Arbeiten bei Aufnahme einer Arbeitslosenstatistik. Nachdem die Fragekarten von den Vertrauensleuten an das Zentralkomitee abgeliefert worden sind, beginnt hier die Sichtung des Materials. Es erfolgt zuerst eine Ordnung der Fragekarten nach den einzelnen Verufen resp. Gewerben. Die Sortirung erfolgt nach der Angabe in Frage 5 der Fragekarte. Nachdem das Material so für die einzelnen Verufe geordnet ist, erfolgt hier wieder eine Sortirung und zwar unter den Verheiratheten und ledigen Ausstellern der Fragekarte. Nachdem diese Sortirung vollzogen, werden die beiden Kategorien nochmals jede für sich sortirt und zwar in der Weise, daß die Fragekarten, welche über die größte Arbeitslosigkeit Auskunft geben, zuerst genommen werden und dann der Reihe nach diejenigen folgen, welche über kürzere Arbeitslosigkeit berichten. Die umstehende ausgefüllte Tabelle wird die Reihenfolge der Karten vollständig klar darstellen. Da, wie früher erwähnt, die Karten aus Kartonpapier angefertigt werden sollen, so wird die Sortirung leicht und schnell von Statten gehen. Sind die Karten in der Weise sortirt, daß als erste diejenige liegt, welche über die längste Arbeitslosigkeit eines Verheiratheten und als letzte diejenige, welche über die kürzeste Arbeitslosigkeit eines Unverheiratheten Auskunft giebt, so werden die Karten numerirt und zwar für jedes Gewerbe von 1 an. In dem ausgefüllten Schema sind als Teilnehmer an der Statistik 20 Personen eines Gewerbes vorgesehen. Beizustelligen sich in einem anderen Gewerbe (vielleicht Schuhmacher) 41 Personen, so sind die Karten

dort von 1 bis 41 zu numeriren. Bei der Sortirung der Karten in dieser Weise muß jedoch genau Acht gegeben werden, daß die Reihenfolge wie angegeben innegehalten wird, weil sonst die weitere Zusammenstellung größere Schwierigkeiten macht. Die Numerirung der Karten muß erfolgen, weil dadurch die Arbeit erspart wird, in die Tabelle den Namen und die Wohnung des Ausstellers einzutragen. Desgleichen auch die Angabe über den Namen und die Wohnung des letzten Arbeitgebers. Diese Fragen sind hauptsächlich gestellt, um die Richtigkeit der gemachten Angaben prüfen zu können. Werden die Karten aber genau numerirt und genau der Reihenfolge nach in das Schema eingetragen, so ist es ganz leicht, jede Karte herauszufinden und die im Schema gemachten Eintragungen auf ihre Richtigkeit, wie auch die Angaben des Ausstellers auf ihre Wahrheit hin prüfen zu können.

Nachdem die Karten so geordnet und numerirt sind, erfolgt die Eintragung in ein nach umstehendem Muster angefertigtes Schema. Jede überflüssige Schreiberei ist hierbei zu vermeiden. Nach Möglichkeit müssen die Angaben nur durch Striche und Zahlen wiedergegeben werden. Doch ist es zur Uebersichtlichkeit gut, wenn die Rubriken, welche nicht auszufüllen sind, durch einen wagerechten Strich gezeichnet werden. In „Bemerkungen“ werden hauptsächlich nur Angaben über die Beschäftigung der Kinder, Krankheit der Frau oder sonstiger Familienangehöriger zu machen sein. Es ließe sich auch noch eine Zusammenstellung über das Alter der beschäftigten Kinder machen, doch kann dieses in einem besonderen Auszuge geschehen. In der Tabelle selbst würden diese Anführungen zu viel Raum in Anspruch nehmen, da hierdurch

noch sieben weitere Rubriken eingefügt werden müßten.

Sind die Angaben der Verheiratheten sämtlich eingetragen, so ist auf der letzten Linie ein Strich zu ziehen und die Summirung, wie im Schema angegeben, vorzunehmen. Es ist dies insofern praktisch, weil dadurch die Uebertragung in das Formular, welches über das Gesamtbild im Gewerbe Auskunft geben soll, erleichtert wird.

Hierauf wird mit der Eintragung, und zwar

nach der fortlaufenden Nummer fortgefahren. Sind auch die Angaben der Unverheiratheten eingetragen, so werden die betreffenden Rubriken wiederum für sich summiert. Es ist leichter, die sich bei den Verheiratheten und Unverheiratheten ergebenden Summen zusammenzuzählen, als aus der Gesamtsumme diese beiden Kategorien herauszuziehen. Das untenstehende Schema dürfte die Art der Eintragung so genau darstellen, daß weitere Detailirungen nicht nothwendig erscheinen.

Formular A.

Beruf: **Schneider.**

Laufende Nummer	Alter		Verheirathet	Ledig	Seit wann arbeitslos? Wochen	Ist die Arbeitslosigkeit durch Krankheit verursacht?	Trägt die Frau im Auge- meinen durch ihren Erwerb & Unterhalt d. Familie bei?	Hat sie hierzu jetzt Gelegenheit?	Zahl der Kinder unter 14 Jahren	Davon haben sonst Beschäftigung	Jetzt beschäftigt	Andere zu unterstehende Personen (Eltern, Verwandte) Anzahl	Bemerkungen
	Jahre	Monate											
1	35	1	—	—	12	nein	ja	nein	5	3	3	1	Kinder tragen Zeitungen aus
2	46	1	—	—	11 ^{1/2}	"	"	"	3	—	—	—	
3	52	1	—	—	10	"	"	"	4	2	1	—	Kind Laufbursche nach der Schulzeit
4	34	1	—	—	9 ^{1/2}	ja	"	ja	3	1	—	1	
5	27	1	—	—	7	nein	"	"	2	—	—	2	
6	48	1	—	—	6	"	"	nein	6	3	3	—	Kinder tragen Zeitungen u. Brot aus
7	37	1	—	—	2	"	"	"	2	—	—	1	
8	26	1	—	—	1	"	"	ja	1	—	—	2	
9	45	1	—	—	1	"	nein	"	5	4	4	—	Kinder tragen Zeitungen aus
10	38	1	—	—	1	"	ja	nein	3	1	—	—	Kind Laufbursche nach der Schulzeit
	388	10	—	—	61	—	—	—	34	14	11	7	
11	19	—	1	—	20	nein	—	—	—	—	—	2	Eltern arbeiten mit
12	23	—	1	—	18	"	—	—	—	—	—	—	
13	42	—	1	—	17 ^{1/2}	ja	—	—	—	—	—	—	
14	20	—	1	—	13	nein	—	—	—	—	—	2	Eltern krank
15	22	—	1	—	10	"	—	—	—	—	—	1	
16	27	—	1	—	9 ^{1/2}	"	—	—	—	—	—	2	
17	30	—	1	—	8	"	—	—	—	—	—	1	
18	21	—	1	—	5	"	—	—	—	—	—	2	
19	20	—	1	—	1	"	—	—	—	—	—	2	
20	35	—	1	—	1	ja	—	—	—	—	—	—	
	259	—	10	—	103	—	—	—	—	—	—	12	

Das Formular A ist nicht etwa, wie nach dem obenstehenden ausgefüllten Schema leicht anzunehmen, so im Druck fertig zu stellen, daß die laufenden Nummern und auch der Strich unter Nr. 10 vorgebrucht werden, sondern es wird nur der Kopf gedruckt und die laufenden Nummern geschrieben und der Strich, nachdem die Verheiratheten auf einem oder mehreren Bogen — je nachdem die Zahl der Betheiligten ist — eingetragen sind, gezogen.

Nachdem die Eintragungen und Summirungen in dem Formular A gemacht sind, erfolgt von diesem die Uebertragung in das Formular B. Durch dieses erhalten wir eine Uebersicht über die Lage des Gewerbes. Auch hier dürfte durch Ausfüllung der Rubriken nach dem im Formular A gegebenen Beispiel kaum eine nähere Auseinandersetzung nothwendig sein. Es dürfte kaum erforderlich sein, zu erwähnen, daß man das Durchschnittsalter oder die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit dadurch erhält, daß man die

Gesamtsumme der Jahre resp. der Wochen durch die Zahl der Personen theilt.

Es läßt sich im Formular B dann noch eine Angabe über das Alter der beschäftigten Kinder und die Art der Beschäftigung machen. Diese Zusammenstellung kann man leicht aus den Angaben in den Fragearten herausziehen.

Das nebenstehende Schema (Formular B) wird durch Vergleich mit der Zusammenstellung in Formular A Jedem die Art der Eintragungen klar machen.

Formular B.

Beruf: **Schneider.**

Am Orte sind im Gewerbe annähernd beschäftigt . . . Personen.
Fragelarten wurden eingeliefert 20.

Die Aussteller haben ein Durchschnittsalter von $32\frac{1}{3}$ Jahren.

Das höchste Alter beträgt 52 Jahre; das niedrigste 19 Jahre.

Die Aussteller waren zusammen arbeitslos 164 Wochen; durchschnittlich pro Person $8\frac{1}{5}$ Wochen.

Dauer der längsten Arbeitslosigkeit 20 Wochen; der kürzesten 1 Woche.

Durch Krankheit wurde die Arbeitslosigkeit in 3 Fällen verursacht.

Verheirathet sind von den Ausstellern 10.

Dieselben haben ein Durchschnittsalter von $38\frac{4}{5}$ Jahren.

Das höchste Alter beträgt 52 Jahre; das niedrigste 26 Jahre.

Die Verheiratheten sind zusammen arbeitslos seit 61 Wochen; durchschnittlich pro Person $6\frac{1}{10}$ Wochen.

Dauer der längsten Arbeitslosigkeit 12 Wochen; der kürzesten 1 Woche.

Die Frau trägt durch ihren Erwerb zum Unterhalt der Familie in 9 Fällen bei.

Dazu ist gegenwärtig in 2 Fällen Gelegenheit geboten.

Die Verheiratheten haben zusammen 34 Kinder unter 14 Jahren.

Davon müssen gewöhnlich zum Unterhalt der Familie 14 beitragen.

Gegenwärtig haben davon Beschäftigung 11.

Außerdem sind in den Familien zu unterstützen 7 Personen.

Unverheirathet sind von den Ausstellern 10.

Dieselben haben ein Durchschnittsalter von $25\frac{9}{10}$ Jahren.

Das höchste Alter beträgt 42 Jahre; das niedrigste 19 Jahre.

Die Unverheiratheten sind zusammen arbeitslos seit 103 Wochen; durchschnittlich pro Person $10\frac{3}{10}$ Wochen.

Dauer der längsten Arbeitslosigkeit 20 Wochen; der kürzesten 1 Woche.

Familienangehörige sind von den Unverheiratheten zu unterstützen 12.

Allgemeine Bemerkungen über die gegenwärtigen Verhältnisse im Gewerbe.

Aus den so in den Formularen B für die einzelnen Gewerbe gewonnenen Resultaten wird dann eine Zusammenstellung für sämtliche Berufe gemacht. Zu dieser Zusammenstellung wird nur ein Bogen gebraucht, und ist es daher nicht notwendig, denselben drucken zu lassen. Man kann nun in dieser endgültigen Zusammenstellung alle die in dem Formular B gewonnenen Resultate wiedergeben oder sich auf Auszüge beschränken. Soll das Erstere geschehen, so wird das Schema äußerst umfangreich. In nächster Nummer dieses Blattes werden wir auch für diese Aufstellung ein

Schema geben. Die für die einzelnen Berufe gewonnenen Resultate können, nachdem sie in das Formular für die Zusammenstellung der Lage in allen Berufen übertragen sind, den einzelnen Gewerkschaften zur Verfügung gestellt werden. Sie wären dort mit den für das Gewerbe besonders interessanten Ergänzungen zu versehen und falls die Veröffentlichung des Gesamtbildes in Form einer Broschüre erfolgen soll, dem Zentralkomitee wieder zuzustellen, anderenfalls in der Gewerkschaft selbst zu verwerten.

(Fortsetzung folgt.)

An die Bevollmächtigten der Zweigvereine der Zentralorganisationen.

Wiederholt schon haben wir die Bitte an die Leiter der Verwaltungsstellen der Zentralvereine gerichtet, sie möchten, falls sie von irgend einer Organisation ersucht werden, an ihrem Orte die Gründung eines Vereins eines anderen Berufes in die Hand zu nehmen, diesen Wünschen nachkommen. Eine ganze Reihe Berufe, wie Bäcker, Kellner, Barbier und Schlachter, werden nur mit Hilfe anderer organisirter Arbeiter zur Gründung

von Zweigvereinen kommen. Im Vertrauen darauf, daß die Leiter anderer Organisationen unserem Wunsche nachkommen werden, haben wir wiederholt die Adressen der Verwaltungsbeamten der Zweigvereine den in Frage kommenden Vertrauensleuten angegeben. Leider müssen wir mittheilen, daß darüber geklagt wird, daß nur wenige Derjenigen, welche um ihre Unterstützung bei Begründung von Vereinen anderer Berufe angegangen

waren, sich bereit zeigten, die Sache in die Hand zu nehmen. Der Vertrauensmann der Kellner erklärte uns, daß er von 35 Schreiben, die er abgesandt hat, nur 6 beantwortet erhielt. Wir möchten daher auf's Neue die Bitte an diejenigen Genossen richten, welche in dieser Weise um ihre Unterstützung ersucht werden, daß sie die an sie gestellten Wünsche zu erfüllen suchen. Es liegt im Interesse jedes organisirten Arbeiters, die Nichtorganisirten eines anderen Berufes zur Organisation herangezogen zu sehen, und darf dabei die verhältnißmäßig kleine Mühe, die Einzelnen daraus erwächst, nicht gescheut werden.

Gleichzeitig richten wir an die Vorsitzenden örtlicher Gewerkschaftskartelle

oder Vertrauensleute der einzelnen Orte die Bitte, sie möchten dem Unterzeichneten ihre Adresse angeben. Die Gewerkschaftskartelle sind in erster Linie verpflichtet, die Agitation unter den nichtorganisirten Arbeitern am Orte zu betreiben. Trotzdem in letzter Zeit in vielen Orten Gewerkschaftskartelle gegründet worden sind, ist die Zahl der Vertrauensleute, welche ihre Adresse hierher gesandt haben, sehr gering. Hoffentlich wird diese Aufforderung dazu beitragen, daß wir in nächster Zeit eine größere Anzahl derartiger zuverlässiger Verbindungsadressen erhalten.

Die Generalkommission.

E. Legien,

Hamburg, J.-B.-N., Wilhelmstr. 13, 1. Et.

Der internationale sozialistische Arbeiterkongress

ist von dem Organisationskomitee für Anfang August 1893 nach Zürich einberufen. Als vorläufige Tagesordnung wird bekannt gegeben:

1. Maßregeln zur internationalen Durchführung des Achtstundentages.
2. Die Taktik der Sozialdemokraten mit Bezug auf die direkte Gesetzgebung durch das Volk:
 - a) Parlamentarismus,
 - b) Staatssozialismus.
3. Rechte und Pflichten der Internationalität:
 - a) im Falle bedeutenderer Kämpfe zwischen Arbeit und Kapital,

b) im Falle eines Kriegsausbruchs zur allfälligen Verhinderung eines Krieges.

4. Internationale Organisation:

- a) Errichtung nationaler Arbeitersekretariate,
- b) Gründung eines internationalen Korrespondenzbureaus.

Weitere Anträge für die Tagesordnung sind bis Ende Februar 1893 an Robert Seidel, Zürich, zu senden. Die endgültige Feststellung der Tagesordnung erfolgt Ende März 1893.

Die Tagesordnung ist für die auf dem gewerkschaftlichen Gebiete kämpfenden Arbeiter von größter Wichtigkeit und eine Vertretung aus diesen Arbeiterkreisen wünschenswerth.

Situationsbericht.

Die Steinhauer der Firma Berger in Bremen legten am 8. d. M. die Arbeit wegen Lohnkürzung nieder. Der Arbeitgeber sah sich dem einigen Zusammenhalten der Ausstehenden gegenüber genöthigt, die Lohnreduzierung zurückzuziehen, und wurde der Ausstand am 12. d. M. zu Gunsten der Arbeiter beendet.

Aus London geht uns von dem Streikkomitee der französischen Möbelpolierer folgende Nachricht zu:

In der Fabrik von Hermann & Co. in London werden die Arbeiter seit Jahren auf Stückarbeit bei Profittheilung beschäftigt. Der Lohn der

Arbeiter soll 8 Pence pro Stunde betragen, doch verdienen die meisten Arbeiter weit unter diesem Lohn. Deswegen wollen sie das Stück- und Profittheilungssystem beseitigen und Lohnarbeit einführen und sind, da der Fabrikant nicht freiwillig eine Aenderung eintreten lassen wollte, in einen Streik eingetreten.

Das Streikkomitee ersucht dringend, den Zuzug der Möbelpolierer nach London fernzuhalten.

Adresse: W. Langley, „Five Bells“ Three Colt Street, London E.

Die Generalkommission.